

**Bundesweite Fachtage
Qualitätsmanagement nach Q2E
in Schwerin**

11./12. September 2009

**Das Q2E-Modell im Spannungsfeld von
Entwicklungsorientierung und Rechenschaftslegung
Externe Evaluation**

Peter Steiner, CO-Autor Q2E

Inhaltsverzeichnis

- 1. Grundlagen:**
 - a) Von der Wahrnehmung zum Urteil
 - b) Begriffsklärungen
 - c) Das Zwei-Schienen-Modell der externen Schulevaluation
- 2. Varianten der externen Schulevaluation**
- 3. Charakterisierung des Q2E-Modells der externen Schulevaluation**
- 4. „Ampeevaluation“ – ein Evaluationselement zur Überprüfung der Grundanforderungen einer Schule**
- 5. Wie wird man Q2E-Evaluatorin?**

Was ist Evaluation?

Grundsätzlich gilt: Evaluation ist Bewertung

Evaluation ist die systematische Untersuchung des Nutzens oder Wertes eines Gegenstandes. (...)

Die erzielten Ergebnisse, Schlussfolgerungen oder Empfehlungen müssen nachvollziehbar auf empirisch gewonnenen qualitativen bzw. quantitativen Daten beruhen.

Deutsche Gesellschaft für Evaluation

„Empirisch gewonnen“ bedeutet: Die Datenerhebung erfolgt systematisch, auf einem wissenschaftlichen, methodischen Weg, der Objektivität (Intersubjektivität) die Ergebnisse sicherstellt.

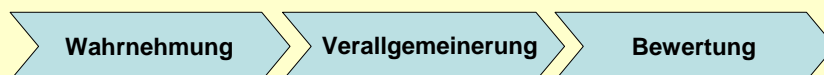
Das Q2E-Modell im Spannungsfeld von Entwicklungsorientierung und Rechenschaftslegung / Externe Schulevaluation
Peter Steiner / Zentrum Bildungsorganisation und Schulqualität / Pädagogische Hochschule FHNW / Aarau (Schweiz)

Was heisst "datengestützt"?

- a) Die konkreten Ereignisse, auf die sich die Beurteilung abstützt (die Facts, die Aussagen, die zahlenmässige Verteilung usw.) sind verifiziert.**

Überprüfung: Stimmt die Behauptung über empirische Ereignisse mit der Wirklichkeit überein?

b) Der Prozess



ist transparent und für andere Personen nachvollziehbar.

Anforderung: Explizierung und kritische Hinterfragung des Verallgemeinerungs- und Beurteilungsprozesses!

Das Q2E-Modell im Spannungsfeld von Entwicklungsorientierung und Rechenschaftslegung / Externe Schulevaluation
Peter Steiner / Zentrum Bildungsorganisation und Schulqualität / Pädagogische Hochschule FHNW / Aarau (Schweiz)

Das Zwei-Schienen-Modell der Evaluation

	fokussierte (kriterienorientierte) Evaluation	ganzheitliche (profilorientierte) Evaluation
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> - Beurteilung ausgewählter Institutions- und Praxisbereiche der Schule entlang von vorgegebenen Beurteilungskriterien. - Beurteilung aus der Sicht einer „neutralen“ (glaubwürdigen) Person. 	<ul style="list-style-type: none"> - Erfassen des „Profils“, d.h. der charakteristischen Merkmale der Schule (evtl. eines ausgewählten Bereiches der Schule). - Feedback aus der Sicht einer aussenstehenden Person (Was sieht jemand, der nicht in diese Institution „einsozialisiert“ wurde?) Aufdecken von blinden Flecken!
Leitende Frage	„Wie gut ist die Qualität im Bereich ...?“ „Wieweit entspricht die Qualität den vorgegebenen Qualitätskriterien/ Standards?“ (In der Regel findet eine Bezugnahme auf vorgegebene, explizite Normvorstellungen statt.)	„Was fällt mir auf?“ „Welches sind die charakteristischen Eigenheiten der Schule?“ (Eine Bezugnahme auf die eigenen – meist impliziten – Normvorstellungen findet statt.)

Das Q2E-Modell im Spannungsfeld von Entwicklungsorientierung und Rechenschaftslegung / Externe Schulevaluation
Peter Steiner / Zentrum Bildungsorganisation und Schulqualität / Pädagogische Hochschule FHNW / Aarau (Schweiz)

Das Zwei-Schienen-Modell der Evaluation

	Fokussierte (kriterienorientierte) Evaluation	ganzheitliche (profilorientierte) Evaluation
Vorgaben / Instrumente	Evaluationsschwerpunkte, Qualitätsansprüche und Indikatoren werden zum Voraus definiert und sind für die Betroffenen transparent.	Keine Beobachtungsvorgaben. Das wahrnehmende Subjekt definiert in der Situation selber, was jeweils wichtig ist. Evtl. dient ein Ordnungsraster zur nachträglichen Gliederung der Wahrnehmungen und zur Korrektur von blinden Flecken (z.B. vorgegebene Bereiche, zu denen die „Was fällt mir auf Frage“ gestellt werden sollte.)
(wissenschafts-) methodisches Vorgehen	Empirische Datenerfassung und datengestützte Urteilsbildung: Es geht darum, den Ist-Zustand möglichst „wahrheitsgetreu“ zu erfassen und mit den Soll-Vorgaben zu vergleichen.	Hermeneutik: Es geht darum, die „innere Logik“ eines Phänomens mit den inhärenten (ausgeschöpften und vernachlässigten) Möglichkeiten zu erfassen und zu verstehen.

Das Q2E-Modell im Spannungsfeld von Entwicklungsorientierung und Rechenschaftslegung / Externe Schulevaluation
Peter Steiner / Zentrum Bildungsorganisation und Schulqualität / Pädagogische Hochschule FHNW / Aarau (Schweiz)

Das Zwei-Schienen-Modell der Evaluation

	Fokussierte (kriterienorientierte) Evaluation	ganzheitliche (profilorientierte) Evaluation
Wahrnehmungspsychologische Charakteristik	Gezielte und kontrollierte Beobachtung (kriterienorientiert).	Offene Wahrnehmung (Bewusste Aktivierung der Intuition)
Kritische Punkte	Bewertungskriterien und Indikatoren müssen anerkannt sein.	Bewusster Umgang mit subjektiven Normen. Triangulation ist unerlässlich.
Berichterstattung	Klare wertende Urteile mit Bezug auf die Kriterien und die wahrgenommenen Daten und Fakten.	<ul style="list-style-type: none"> • Wertneutrale Kernaussagen zum Profil. • Erläuterung mit Bezug auf Daten und Fakten. • Hinweise auf Chancen und Risiken, die mit dem Profilmerkmal verbunden sind.

Das Q2E-Modell im Spannungsfeld von Entwicklungsorientierung und Rechenschaftslegung / Externe Schulevaluation
Peter Steiner / Zentrum Bildungsorganisation und Schulqualität / Pädagogische Hochschule FHNW / Aarau (Schweiz)

Varianten von externen Schulevaluationen

1. Fokussierte Primärevaluation

Es werden 2 – 3 Evaluationsschwerpunkte festgelegt, die in der Evaluation überprüft und beurteilt werden.

2. Profilorientierte Evaluation

Das Profil der Schule mit den jeweiligen Stärken und Schwächen wird möglichst ganzheitlich zu erfassen und zu beurteilen gesucht.

3. Meta-Evaluation

Die externe Evaluation überprüft die Qualität und die Wirksamkeit des schulinternen Qualitätsmanagements.

Das Q2E-Modell im Spannungsfeld von Entwicklungsorientierung und Rechenschaftslegung / Externe Schulevaluation
Peter Steiner / Zentrum Bildungsorganisation und Schulqualität / Pädagogische Hochschule FHNW / Aarau (Schweiz)

Varianten von externen Schulevaluationen

4. Ergebnisbezogene Schulbeurteilung

Die Schulevaluation nimmt Bezug auf die Ergebnisse eines vorgängig durchgeführten standardisierten Leistungstests (fachbezogene und überfachliche Qualifikationen).

Die Prozessqualitäten, die bei den Evaluationsbesuchen erfasst werden, werden mit den Ergebnissen der Leistungstests in Verbindung gebracht.

5. Schulentwicklungsevaluation / Projektevaluation

Die Schulen lassen einen Schwerpunkt überprüfen, den sie in einer vorangegangenen Phase (mind. 2 Jahre) als schulweiten Entwicklungsschwerpunkt bearbeitet haben.

6. Erweiterte Selbstevaluation

Sowohl die Evaluationsplanung als auch die Evaluationsauswertung erfolgen zusammen mit einer schulinternen Evaluationsgruppe. Die Durchführung der Evaluation (Informationssammlung & Datenerfassung) erfolgt durch das externe Evaluationsteam.

Das Q2E-Modell im Spannungsfeld von Entwicklungsorientierung und Rechenschaftslegung / Externe Schulevaluation
Peter Steiner / Zentrum Bildungsorganisation und Schulqualität / Pädagogische Hochschule FHNW / Aarau (Schweiz)

Charakterisierung des Q2E-Modells der externen Schulevaluation

1. Verbindung von Meta-Evaluation und Primärevaluation
2. Verbindung von Entwicklungsorientierung und Rechenschaftslegung
3. Verbindung von Peer-Evaluation und Expertenevaluation
4. Verbindung von Profil-Feedback und kriterienorientierter Beurteilung

Das Q2E-Modell im Spannungsfeld von Entwicklungsorientierung und Rechenschaftslegung / Externe Schulevaluation
Peter Steiner / Zentrum Bildungsorganisation und Schulqualität / Pädagogische Hochschule FHNW / Aarau (Schweiz)

Externe Schulevaluation im Q2E-Modell: 1. Verbindung von Entwicklungsorientierung und Rechenschaftslegung

1. Metaevaluation:

Überprüfung des Qualitätsmanagements nach Q2E

Rechenschaftsfunktion, kriterienorientiert, Basis bilden die Q2E - Bewertungstabellen;
Selbst- und Fremdeinschätzungen (Q-Urteile) mit Erläuterungen

2. Profilerfassung der Schule:

Ganzheitliche Erfassung der Schule mit den Stärken und Schwächen

Feedbackfunktion, Verstehensorientierung, nicht kriteriengeleitet, subjektive Einschätzung
des Evaluationsteams mit Kernaussagen und Erläuterungen

3. Fokusevaluation (Pflicht-/Wahlangebot):

Evaluation eines Themas aus dem Bereich Unterricht oder Schule

Entwicklungsfunktion, kriteriengeleitet, Basis bilden gemeinsam vereinbarte
Beurteilungsinstrumente, Selbst- und Fremdeinschätzungen (Q-Urteile) mit Erläuterungen

Das Q2E-Modell im Spannungsfeld von Entwicklungsorientierung und Rechenschaftslegung / Externe Schulevaluation
Peter Steiner / Zentrum Bildungsorganisation und Schulqualität / Pädagogische Hochschule FHNW / Aarau (Schweiz)

Externe Schulevaluation im Q2E-Modell: 2. Verbindung von Entwicklungsorientierung und Rechenschaftslegung

1. Rechenschaftslegung: *Evaluationsergebnisse des Qualitätsmanagements*

- a) gegenüber der Schulbehörde
- b) gegenüber der Zertifizierungsinstanz

2. Entwicklungsorientierung: *Evaluationsergebnisse des gewählten Fokus aus dem Bereich Schul- oder Unterrichtsqualität*

- a) gegenüber der schulinternen Öffentlichkeit
- b) ev. als Grundlage für einen Bericht gegenüber interessierten Gruppen

Das Q2E-Modell im Spannungsfeld von Entwicklungsorientierung und Rechenschaftslegung / Externe Schulevaluation
Peter Steiner / Zentrum Bildungsorganisation und Schulqualität / Pädagogische Hochschule FHNW / Aarau (Schweiz)

Externe Schulevaluation im Q2E-Modell: 3. Verbindung von Peer-Evaluation und Expertenevaluation

Peerevaluation	Expertenevaluation
Berufskollegen, die im selber Praxisfeld arbeiten, führen die Evaluation durch (meist mit oberflächlichen Kenntnissen der Eval-Instrumente & -methoden).	Evaluationsprofis mit einer fundierten Ausbildung im Bereich Evaluation und mit einschlägigen Methoden- & Verfahrenskennntnisse führen die Evaluation durch.
Zentrale Stärke: Intuitives Verständnis für die Anliegen und Schwierigkeiten des betreffenden Praxisfeldes.	Zentrale Stärke: Hohe Professionalität in der Anwendung von Evaluationsinstrumenten und Methoden.
Peer-Einsatz ist dort wichtig, wo das "Bedrohungspotential" der Evaluation bewusst gering gehalten werden soll, wo die Anregungsfunktion für die selbstgesteuerte Entwicklung im Vordergrund steht (Feedback-funktion).	Experten-Einsatz ist dort wichtig, wo der Anspruch besteht, dass die Evaluation " <i>rechenschaftstauglich</i> " ist (Voraussetzung: hohe Glaubwürdigkeit, Nachvollziehbarkeit der Evaluationsergebnisse für Aussenstehende). Entwicklungsfunktion eher im Sinne einer hierarchisch gesteuerten Entwicklung
Sehr geeignet in Kombination mit Selbstbeurteilung. (Ursprüngliche Idee: Externer Check zum Selbstbeurteilungsbericht einer Schule - verbunden mit Vor-Ort-Begehung).	Sehr geeignet, wenn die Qualität von Schulen entlang von vorgegebenen Kriterien erfasst werden soll; vor allem wenn die Qualität verschiedener Schulen miteinander verglichen werden soll.

Das Q2E-Modell im Spannungsfeld von Entwicklungsorientierung und Rechenschaftslegung / Externe Schulevaluation
Peter Steiner / Zentrum Bildungsorganisation und Schulqualität / Pädagogische Hochschule FHNW / Aarau (Schweiz)

Welches sind die charakteristischen Unterschiede zwischen einer Evaluatorin und einem Peer-Evaluator?

	Evaluator/in	Peer
Arbeitsschwerpunkte	Bewertung ausgewählter Praxisbereiche der Schule entlang vorgegebener Beurteilungskriterien. Möglichst glaubwürdige und transparente Beurteilung; Erfassung des „Profils“ der Schule	Erfassen des "Profils", d.h. der charakteristischen Merkmale der Schule. Feedback aus der Sicht einer aussenstehenden Person. (Was sieht jemand, der nicht in diese Institution "einsozialisiert" wurde?) Aufdecken blinder Flecken.
Verantwortung	Hat Gesamtverantwortung für den Evaluationsprozess (z.B. professionelle Vorbereitung, Durchführung, Berichterstattung)	Hat Verantwortung für einzelne Arbeitssequenzen.

Das Q2E-Modell im Spannungsfeld von Entwicklungsorientierung und Rechenschaftslegung / Externe Schulevaluation
Peter Steiner / Zentrum Bildungsorganisation und Schulqualität / Pädagogische Hochschule FHNW / Aarau (Schweiz)

Welches sind die charakteristischen Unterschiede zwischen einer Evaluatorin und einem Peer-Evaluator?

	Evaluator/in	Peer
Leitende Frage	"Wieweit entspricht die Qualität im Bereich ... den vorgegebenen Qualitätskriterien/ Standards?" (Bezugnahme auf vorgegebene, explizite Normvorstellungen findet statt.)	"Welches sind die charakteristischen Eigenheiten der Schule im Bereich...?" (Bezugnahme auf die eigenen - meist impliziten Normvorstellungen)
Vorgaben/ Instrumente	Evaluationsschwerpunkte, Qualitätsansprüche und Indikatoren werden zum Voraus definiert und sind für die Betroffenen transparent.	Keine engen Beobachtungsvorgaben. Der Peer definiert in der Situation selber, was bedeutsam ("auffällig") ist. Die Ordnungsraster dienen ev. nachträglich zur Gliederung der Wahrnehmung und zur Korrektur blinder Flecken.

Welches sind die charakteristischen Unterschiede zwischen einer Evaluatorin und einem Peer-Evaluator?

	Evaluator/in	Peer
(Wissenschafts-) Methodisches Vorgehen	Empirische Datenerfassung und datengestützte Urteilsbildung. Es geht darum, den IST-Zustand möglichst wahrheitsgetreu zu erfassen und mit den Soll-Vorgaben zu vergleichen.	Hermeneutik: es darum, die "innere" Logik eines Phänomens mit den inhärenten Möglichkeiten (Stärken und Schwächen) zu erfassen und zu verstehen.
Primäre Fachkompetenz	Methodisches Evaluations-Knowhow	Knowhow aus der eigenen Schul(führungs-)praxis

Grundsätze für den Einsatz einer Peer-Evaluatorin/eines Peer-Evaluators an der Pädagogischen Hochschule der FHNW

Die Peer-Evaluatorin / der Peer-Evaluator

- ist ein Mitglied eines gemischten Evaluationsteams
- hat spezifische Aufgaben und Verantwortungsbereiche im Verlaufe einer externen Schulevaluation
- bringt Erfahrungen, Kenntnisse, Wahrnehmungen, Urteile u.s.w. im Verlaufe des Evaluationsprozesses in die Gespräche ein
- wird durch den Leiter der Fachstelle Externe Schulevaluation selektioniert und für bestimmte Einsätze mandatiert
- ist während der Evaluationsarbeit der Leaderin resp. dem Leader des Evaluationsteams unterstellt
- steht in keinem Rollenkonflikt zur evaluierten Schule und legt Beziehungen zu Personen, die in der Schule tätig sind offen
- geht mit den Daten und Informationen absolut vertraulich um.

Externe Schulevaluation im Q2E-Modell:

4. Verbindung von Profil-Feedback und kriterienorientierter Beurteilung

„Feedback“	„Evaluation“
Rückmeldung zur subjektiven Wahrnehmung/Bewertung einer Person (bzw. ihres Verhaltens).	Systematisches Verfahren, das zur möglichst objektiven Bewertung eines Prozesses oder eines Produktes führt.
Die Rückmeldungen/Urteile beanspruchen subjektive Gültigkeit (Plausibilität für die Betroffenen).	Die Evaluationsergebnisse/Urteile beanspruchen objektive Gültigkeit: Sie wollen auch für Nicht-Betroffene einsichtig/ nachvollziehbar ist.
Es bleibt den Feedbackempfangenden überlassen, ob sie die Rückmeldung annehmen wollen und welche Schlussfolgerungen sie daraus ziehen.	Die Berücksichtigung der Evaluationsergebnisse im Handlungsprozess kann – von aussen, von oben - verbindlich eingefordert werden.
Die Rückmeldungen sind ausschliesslich an die handelnden Personen gerichtet.	Die Evaluationsergebnisse sind einem weiteren Personenkreis (evtl. auch vorgesetzten Personen) zugänglich.
Das Feedback steht im Dienste einer selbstverantwortlichen Beurteilung und Optimierung des Handelns	Die Evaluation steht im Dienste der Rechenschaftslegung und/oder von institutionell verantworteten Optimierungsprozessen

Externe Schulevaluation im Q2E-Modell:

4. Verbindung von Profil-Feedback und kriterienorientierter Beurteilung

1. Profil-Feedback:

- Offene Rückmeldung des Evaluationsteams (ohne Kriterien, resp. implizite Kriterien des Evaluationsteams)
- Datenhoheit hat die Schule
- Umgang mit den Daten liegt im Ermessensspielraum der Schule
- Verstehensorientierung

2. Kriterienorientierte Beurteilung (Basis Q2E-Bewertungstabellen):

- Kriteriengeleitete Rückmeldung des Evaluationsteams
- Daten gehen an die Schulbehörden und ev. an die Zertifizierungsinstanz
- Umgang mit den Daten und Empfehlungen ist zwischen der Schule und der übergeordneten Instanz geregelt

Ablaufschritte der Externen Schulevaluation nach Q2E

Vorphase	Erstkontakt mit der Schule, Erstinformation der Schule
	Klärung des Evaluationsrahmens, Evaluationsvereinbarung
	Bildung des externen Evaluationsteams
	Bildung der schulinternen Kontaktgruppe
Vor- bereitung	Vorbereitendes Gespräch mit Schule und / oder Schulbehörde
	Vorbereitungsarbeiten der Schule (z.B. Schulportfolio, Selbsteinschätzung Fokusthema, Stärke-/Schwäche-Analyse)
	Vorbereitungsarbeiten des Evalteams: Instrumente entwickeln
	Vereinbarung Evaluationsplan / Org. der Vorbefragungen

Ablaufschritte der Externen Schulevaluation FHNW

Durchführung	Evaluation (gemäss Evaluationsplan)
	Beobachtungen
	Befragungen
	Einsichtnahme in Dokumente
Rückmeldung Bericht Nachbereitung	Vorbereitung der Datenrückmeldung
	Mündliche Rückmeldungen a) Validierungssitzung mit SPF / SL b) Kollegium
	Schriftlicher Bericht mit Entwicklungshinweisen
	Nachbefragung der Schule
Massnahmenent- wicklung / Information der Öffentlichkeit	Massnahmenentwicklung durch die Schule auf der Basis der Entwicklungshinweise Information der Eltern und Schüler/innen durch die Schule

Das Q2E-Modell im Spannungsfeld von Entwicklungsorientierung und Rechenschaftslegung / Externe Schulevaluation
Peter Steiner / Zentrum Bildungsorganisation und Schulqualität / Pädagogische Hochschule FHNW / Aarau (Schweiz)

„Ampevaluation“ – ein Evaluationselement zur Überprüfung der Grundanforderungen einer Schule (Beispiel Volksschule Aargau)

**Überprüfung von 8 Grundanforderungen an die Schule („Ampelkriterien“)
Rechenschaftsfunktion, kriterienorientiert, weitgehend standardisierte
Instrumente und Verfahren**

1. Schul- und Unterrichtsklima
2. Arbeitsklima für Lehrpersonen (Betriebsklima)
3. Schulleitung
4. Qualitätsmanagement
5. Elternkontakte
6. Erfüllung der Betreuungs- und Aufsichtsfunktion
7. Regelkonformität
8. Zielerreichung (fachlich / überfachlich)

**Leitfrage:
Ist die Funktionsfähigkeit der Schule in den „Kernfunktionen“
gewährleistet?**

Das Q2E-Modell im Spannungsfeld von Entwicklungsorientierung und Rechenschaftslegung / Externe Schulevaluation
Peter Steiner / Zentrum Bildungsorganisation und Schulqualität / Pädagogische Hochschule FHNW / Aarau (Schweiz)

„Ampevaluation“ zur Überprüfung der Funktionsfähigkeit der Schule in bestimmten Bereichen (Beispiel Volksschule Aargau)



Schul- und Unterrichtsklima

- Das Evaluationsteam hat keine besonderen Probleme festgestellt.

Basis:

Schriftliche und mündliche Schülerbefragung (ab 4. Klasse) zum Schul- und Unterrichtsklima, Unterrichtsbeobachtungen

Das Q2E-Modell im Spannungsfeld von Entwicklungsorientierung und Rechenschaftslegung / Externe Schulevaluation
Peter Steiner / Zentrum Bildungsorganisation und Schulqualität / Pädagogische Hochschule FHNW / Aarau (Schweiz)

„Ampevaluation“ zur Überprüfung der Funktionsfähigkeit der Schule in bestimmten Bereichen (Beispiel Volksschule Aargau)



Schulleitung

- Die Schulleitungsstruktur ist funktionsfähig. Die im Konzept "Organisation der Schule xy ab Schuljahr 2007/08 festgelegten Strukturen bewähren sich in der Praxis.
- Instrumente zur Führung und Entwicklung des Personals werden aufgebaut.

Basis:

Kantonaler "Bewertungsraster zur Schulführung":
Dimension 1 (Rollen, Zuständigkeiten und Aufgaben der Schulführung) und Dimension 4 (Führen und Entwickeln des Personals)

Das Q2E-Modell im Spannungsfeld von Entwicklungsorientierung und Rechenschaftslegung / Externe Schulevaluation
Peter Steiner / Zentrum Bildungsorganisation und Schulqualität / Pädagogische Hochschule FHNW / Aarau (Schweiz)

„Ampevaluation“ zur Überprüfung der Funktionsfähigkeit der Schule in bestimmten Bereichen (Beispiel Volksschule Aargau)



Qualitätsmanagement

- Der Zustand ist kritisch. Der Normalbetrieb ist gefährdet. Die Situation muss von den verantwortlichen Personen sorgfältig im Auge behalten werden.

Basis:

Kantonaler "Bewertungsraster zur Qualitätsmanagement": Dimension 1 (Grundlegung des QM) und Dimension 9 (Umgang mit Qualitätsdefiziten)

Das Q2E-Modell im Spannungsfeld von Entwicklungsorientierung und Rechenschaftslegung / Externe Schulevaluation
Peter Steiner / Zentrum Bildungsorganisation und Schulqualität / Pädagogische Hochschule FHNW / Aarau (Schweiz)

„Ampevaluation“ zur Überprüfung der Funktionsfähigkeit der Schule in bestimmten Bereichen (Beispiel Volksschule Aargau)



Regelkonformität

- Die Strukturen, Prozesse, institutionellen Rahmensetzungen sind in den vorgegebenen Punkten regelkonform.

Basis:

Überprüfung durch das Inspektorat (Stichproben in den Bereichen Führen der Personalakten, Stundenpläne, zweckgebundener Einsatz von zusätzlichen Ressourcen).

Das Q2E-Modell im Spannungsfeld von Entwicklungsorientierung und Rechenschaftslegung / Externe Schulevaluation
Peter Steiner / Zentrum Bildungsorganisation und Schulqualität / Pädagogische Hochschule FHNW / Aarau (Schweiz)

Wie wird man Q2E-Evaluatorin / Q2E-Evaluator in Deutschland?

Als Voraussetzung für die Q2E-Akkreditierung von Evaluationspersonen gelten die folgenden Bedingungen:

1. Besuch des Q2E-Ausbildungskurses am DAPF in Dortmund
2. Evaluationsausbildung und -praxis innerhalb der bestehenden Inspektion bzw. Evaluationskommission eines Bundeslandes
3. Besuch des Einführungsmoduls: Evaluation nach Q2E (2-tägiges Spezialmodul, angeboten im Rahmen der DAPF)
4. Mitwirkung an einer begleiteten Q2E-Evaluation als Peer
5. Zertifizierungsarbeit: Reflexionsarbeit über die eigene Peer-Erfahrung; Präsentation der Zertifizierungsarbeit im Rahmen eines 3-Tages Workshops. (Der Workshop beinhaltet u.a. die Klärungen von Fragen der adäquaten Q2E-Umsetzung.)

Das Q2E-Modell im Spannungsfeld von Entwicklungsorientierung und Rechenschaftslegung / Externe Schulevaluation
Peter Steiner / Zentrum Bildungsorganisation und Schulqualität / Pädagogische Hochschule FHNW / Aarau (Schweiz)